**"Stimmenvielfalt" – Einladung zur Beteiligung**

Pavlos/ 28 / Minden / Student Maschinenbau im Master an der FH Bielefeld / Werkstudent bei Harting

**Wie haben Sie die Zeit des sogenannten „lockdown“ erlebt? Was war für Sie besonders**

**einschneidend, was hat Ihnen geholfen? Schildern Sie uns gern Ihre Situation in dieser Zeit**

**(Familie, Wohnen, Arbeiten etc.)**

Am Anfang dieser Pandemie, als noch alles „neu“ war, habe ich mir selbst Sorgen gemacht und mich während der „ersten Welle“ auch relativ streng an die Beschränkungen gehalten. Im Sommer war die Lage dann wieder freier und man konnte wieder mit Freunden raus usw. Seit der „zweiten Welle“ empfinde ich die Situation jedoch als sehr zermürbend und die ganzen regulatorischen Maßnahmen mittlerweile verwirrend. Dabei hat mir der Verlust einer potentiellen Stelle im Spätsommer ein Stück Lebensqualität und Freiheit genommen, da ich dadurch sehr viel Zeit zu Hause verbracht habe. Natürlich fällt einem nach so langer Zeit die Decke auf dem Kopf, gerade wenn man bei der Familie wohnt, obwohl man nach dem Abschluss komplett auf eigenen Beinen stehen wollte.

**Wie erleben Sie die aktuellen Lockerungen in Ihrem Alltag? Was ist für Sie hilfreich, was**

**sehen Sie kritisch? Würden Sie hinsichtlich der Abwägung von Lockerung und**

**Beschränkung etwas ändern wollen? Wenn ja, was?**

In Minden hatten wir nur sehr kurz Lockerungen und seit über zwei Wochen eine Ausgangssperre. Die kurzen Lockerungen waren mit dem Wetter etwas „Balsam für die Seele“, ein kleiner Lichtblick. Ansonsten würde ich mit viel Wohlwollen die Maske während der Grippezeit als hilfreich erachten, aber ich sehe die erneuten Schließungen des Einzelhandels kritisch. Bei der Abwägung würde ich, außer der Inklusion der Intensivstationen, weniger etwas an der Idee ändern wollen, sondern eher an der Durchführung. Es wird weniger agiert, sondern eher nur reagiert und dann rigoros über jede Bevölkerungsschicht hinweg. Wenn wir schon freiheitliche Demokratische Grundrechte zu Recht einschränken, hätte man auch zur Kontaktnachverfolgung das Datenschutzgesetz so wenig wie möglich, aber so viel wie nötig dehnen können.

**Was fehlt Ihnen in der öffentlichen Diskussion über das weitere Vorgehen oder kommt**

**zu kurz? Was sollte aus Ihrer Sicht ergänzt werden oder mehr Berücksichtigung finden?**

Es fehlt eine klare Linie und anscheinend auch die Transparenz. Es wäre schön zu wissen auf welcher Grundlage diese Entscheidungen getroffen wurden und welche Chancen zur Verbesserung der Lage die Entscheidungsträger dabei sehen. Außerdem sollten alternative gute Ideen, out of the Box, von Experten diskutiert werden, anstatt gefühlt die immer gleichen Maßnahmen auszurufen und diesen „innovativen“ Namen zu geben.